

Etzbacher wollen auch in Saarlouis bestehen

Volleyball-Regionalliga: Neuzugang für die SSG

Etzbach. Wenn die Frauen der SSG Etzbach (1. Platz/4:0 Punkte) an diesem Samstag ab 20 Uhr bei der VSG Saarlouis (3./4:0) antreten, steigt das Spitzenspiel der Volleyball-Regionalliga Südwest. Dieser Schluss zumindest ergibt sich aus den Tabellenständen beider Mannschaften. Doch während die SSG als Aufsteiger die bisherigen Erfolge als willkommenes Polster im Kampf um den Klassenverbleib verbucht, streben die Gastgeberinnen nach Höherem. Als Vorjahreszweiter der Regionalliga hat sich Saarlouis noch einmal verstärkt. Silke Scheibe kam vom Ligenkonkurrenten TBS Saarbrücken II. Die VSG zählt somit neben dem TSV Speyer und Eintracht Frankfurt zu den Favoriten. SSG-Trainer Hartmut Schabitz gibt sich nach den beiden Erfolgen beim TV Lebach und gegen Speyer vor der Topbegegnung des Spiegeltags vorsichtig: „Damit hätten wir vor der Saison nicht gerechnet. Aber dass wir die Leistung von Speyer immer

abrufen, glaube ich nicht. Dafür ist die Mannschaft noch nicht konstant genug.“

Entsprechend betont Schabitz auch: „In der Liga können fünf, sechs Mannschaften um den Aufstieg spielen, wir gehören nicht dazu. Wir müssen noch zwei, drei Spieltage abwarten, dann sehen wir klarer.“ Denn nach Saarlouis wartet mit Frankfurt der dritte Favorit auf die Etzbacher.

Die SSG hat übrigens weitere Verstärkung erhalten: Anna Messmer wechselt vom SV Nümbrecht zur SSG. Die 19-jährige Mittelspielerin war in der Jugend beim SV Parchim in der Nähe von Schwerin aktiv. „Man merkt aber, dass sie einige Zeit nicht gespielt hat“, sagt Schabitz, der mittlerweile in der Mitte große Auswahl hat. Das ist auch gut so, denn in Saarlouis wird neben Jennifer Bender (Beruf) auch Lara Terkowsky aus privaten Gründen fehlen. Seine Tochter Lea wird dagegen nach überstandener Verletzung wieder als Libera zum Einsatz kommen. (ot)

Thorsten Gerhardt trainiert Neitersen

Fußball-Bezirksliga Ost: Die Sportfreunde planen eine langfristige Zusammenarbeit mit dem Altenkirchener

Ohne Trainer Cornel Hirt gewannen die Sportfreunde Neitersen am vergangenen Wochenende. Auch beim nächsten Spiel gibt es eine Übergangslösung – aber der neue Trainer steht jetzt fest.

Neitersen. Eine Woche nach dem Rücktritt von Cornel Hirt haben die Sportfreunde Neitersen einen Nachfolger gefunden. Thorsten Gerhardt wird neuer Trainer beim derzeitigen Tabellendritten der Fußball-Bezirksliga Ost. Beim Heimspiel am Sonntag gegen die SG Herdorf wird Jörg Schüller noch die Gastgeber betreuen, Gerhardt übernimmt dann am kommenden Dienstag erstmals das Training beim Rheinlandliga-Absteiger. WSN-Vorstandsmitglied Ralf Trautmann begründete die Entscheidung für Gerhardt so: „Wir wollten eine perspektivische, zukunftsstrahlende Lösung. Er kann gut mit jungen Leuten arbeiten und hat in Altenkirchen gute Arbeit geleistet.“

Gerhardt erklärte seinen Wechsel zum Lokalkontra-



Thorsten Gerhardt, hier im Entscheidungsspiel der SG Altenkirchen gegen Kroppach, soll nun Neitersen führen. Foto: Vohl

henten: „Ich schätze die Strategie in Neitersen, mit jungen Spielern aus der Jugend eine Mannschaft aufzubauen. Ich kenne die Mannschaft und das Umfeld. In Neitersen wird das Vereinsleben hoch gehalten.“ Gerhardt, der 1992/93 für Neitersen in der Bezirksliga spielte, erhält wie auch schon seine Vorgänger einen unbefristeten Vertrag. Entsprechend langfristig sehen beide Seiten die Zusammenarbeit.

Für diese Saison hat sich der neue Trainer einen Platz unter den besten fünf der Tabelle vorgenommen. „Und dann soll das Spiel attraktiver werden, ich würde mich über ein 5:2 an der Emma freuen. Ich möchte schöne Angriffsfußball sehen und entsprechend mehr Mut zum Angriff“, sagt Gerhardt, der jedoch weiß: „Diese Philosophie muss wachsen.“

Eine entscheidende Aufgabe sieht Gerhardt in der Integration der jungen Spieler, die mit Altenkirchen eine Spielgemeinschaft haben. „Das Ziel muss sein, dass es Spaß macht, hier in Neitersen Fußball zu spielen.“ (ot)

Wissener SV startet mit neuer Besetzung in die Saison

Wissen. Die neue Saison in der Luftgewehr Rheinlandliga bringt dem Wissener SV viel Neues. Erstmals seit 2002 muss die Mannschaft auf Christian Lauer verzichten, er wechselte zum Bundesligisten SV Herxheim. Zudem kehrte Andrea Blickheuser zum SV Elkhäuser-Katzwinkel zurück. Zum Saisonstart in Gering (Landkreis Mayen-Koblenz) treten die Wissener

in neuer Besetzung an. Da die neue Nummer eins, Kevin Zimmermann, derzeit im Krankenhaus liegt, wird das Team von Christian Felser (SV Alsdorf) angeführt. Thomas Brucherseifer, Sarah Roth aus Höhr, Olaf Mayer und Elisabeth Pirner vervollständigen das Team, als Ersatzschütze fungiert Markus Daube. Am Sonntag ab 11.30 Uhr trifft Wissen auf den Post SV Düs-

seldorf II, ab 15.30 Uhr folgt der Vergleich mit Gastgeber St. Seb. Gering. Angesichts der Umstrukturierung im Team gibt Schießmeister Burkhard Müller zu: „Das ist für uns eine schwierige Situation. Das Ziel in dieser Saison ist nur der Klassenverbleib, aber dafür sind wir stark genug.“ In der kommenden Saison sind dann die Jungschützen Anna Brühl und Julia Neuhoff dabei. (ot)

Uwe Alzen fährt beim Saisonfinale um Rang drei

Hockenheim. Wenn an diesem Wochenende auf dem Hockenheimring das Finale des Deutschen Porsche-Carrera-Cups über die Bühne geht, ist der Betzdorfer Profirennfahrer Uwe Alzen noch einmal gefordert. Zwar hat der zweifache Titelträger in Deutschlands schnellstem Markenpokal beim neunten und finalen Saisondurchgang auf dem verkürzten Grand-

Prix-Kurs im Badischen keine Chance mehr auf den Titel, seine dritte Tabellenposition möchte der Routinier aber verteidigen. Während der Franzose Nicolas Armindo und der Brite Nick Tandy den Titel unter sich ausmachen werden, muss Uwe Alzen seinen Platz gegen seinen Teamkollegen in der Mannschaft von Herberth-Motorsport behaupten, Robert Renauer ist

nur zwei Punkte hinter ihm Gesamtvierter. Besondere Brisanz erfährt das Duell um Rang drei darin, dass die beiden Mannschaftskollegen gleichzeitig zusammen um den Teamtitel kämpfen. Die beiden Herberth-Motorsport-Piloten belegen in der Teamwertung mit fünf Zählern Rückstand Position zwei und wollen diesen Titel unbedingt einfahren. (jog)

Kompakt

Uerner trainiert Hickengrund

Fußball: Die SG Hickengrund hat einen neuen Trainer. Markus Uerner aus Wilnsdorf soll das Team zum Klassenverbleib in der Bezirksliga 6 Siegerland führen. Der 38-Jährige arbeitete zuletzt beim TuS Wilnsdorf/Wilgersdorf.

Betzdorf mit zwei Siegen

Mountainbiking: Beim Wilderndert-Marathon in Büchel belegte Fabian Utsch (Radsport Mertens Zwölfender) auf der Langstrecke über 65 Kilometer bei den Junioren den sechsten Platz. Bei den Senioren 2 wurde Michael Bonnekessel (IGS Hamm) über diese Distanz Neunter. Hubert Utsch (Radsport Mertens Zwölfender) kam auf der Kurzstrecke (45 km) bei den Senioren 2 auf Rang 20.

Alexander Stahl referiert in Theorie und Praxis

Pilotveranstaltung „Kurzschulung Training mit D- und C-Mädchen“ startete im Fußballkreis Ww/Sieg

Gebhardshain. Nicht nur geographisch ist der Fußballkreis Westerwald/Sieg „ganz oben“ im Fußball-Verband Rheinland (FVR), sondern auch in der Umsetzung von Ausbildungsangeboten.

Der Hintergrund: Der DFB hat eine neue Kurzschulung für Trainer und Betreuer von C- und D-Mädchenmannschaften entwickelt, die in den Vereinen umgesetzt werden soll. Die Nachfrage ist offenbar groß. Bereits vor der offiziellen Veröffentlichung hat man im Westerwald/Sieg-Kreis das Startsignal gegeben. Dank FVR-Vizepräsident Alois Stroh konnten vorab Lehrmappen erstellt werden, die das Grundgerüst für die gezielte Ausbildung von Trainern und Betreuern für Mädchenmannschaften in den unteren Altersgruppen bilden.

Der Ablauf: Im Fußball-Verband Rheinland darf man sich glücklich schätzen, engagierte Mitarbeiter zu haben, die das DFB-Projekt auch in die Tat umsetzen. Die DJK

Gebhardshain, in deren Sportheim und Sportanlage die Pilotveranstaltung abließ, präsentierte sich zudem als Gastgeber, der selbst von der Sache überzeugt ist. Hier zeichnen vor allem Bärbel Kohlhaas und Christoph Lauer verantwortlich.

Alexander Stahl, Pädagoge und erfahrener Fußballlehrer, gestaltete den theoretischen Teil der Einführung äußerst anschaulich, sodass ihm die 19 anwesenden Betreuer/innen und Trainer/innen sehr gut folgen konnten, aber auch mit in den Vortrag eingebunden waren. Dem Problem „Über- und Unterforderung“ bei unterschiedlicher Begabung der jungen Spielerinnen gilt es ebenso zu begegnen, wie notwendige „Hilfen und Korrekturen“ zu geben. Festzustellen sei auch, dass „Mädchen mehr hinterfragen“, als es Jungen in diesem Alter tun. Lehrziel ist es deshalb, mädchenspezifisch zu arbeiten und zu trainieren. „Kämpferisch“ zeigte sich auch Ina Ho-

bracht, Mädchen- und Frauenreferentin des Fußballkreises Westerwald/Sieg. Immer wieder verweist sie darauf, an der Basis anzusetzen. Daher seien auch diese Lehrgangsangebote so sinnvoll. Das immer wieder von ihr geäußerte Problem: Mädchentainer und Betreuer zu den Kurzschulungen hinzubekommen. In Gebhardshain machten sieben Vereine davon Gebrauch. Wo waren die anderen? „Üben, um es später anzuwenden“, solle vermittelt werden, so Alexander Stahl und Ina Hobracht.

Um das „Üben“ ging es dann auch auf dem Sportplatz in Gebhardshain, wo Mustertrainingseinheiten, methodischer Aufbau und Technik von Alexander Stahl demonstriert wurden. Um das Vermittelte zu verfestigen, schloss sich eine Nachbesprechung an. Mit vielen neuen Eindrücken in der Trainingsvorbereitung und -gestaltung können die Teilnehmer/innen die Arbeit im Mädchenfußball in ihren

Vereinen nun neu beleben und vielleicht auch andere für die „Faszination Mädchenfußball“ begeistern. Denn hier wachsen die Nationalspielerinnen der Zukunft heran. Die Frauenfußball-WM im nächsten Jahr lässt grüßen.

Erfreulich an dieser Pilotveranstaltung war auch die Tatsache, dass fleißig Punkte für die Wertung „Team 2011“ gesammelt werden konnten.

Namhaftes: Vorbild in Sachen Mädchen-/Frauenfußball ist sicherlich die FSG/MSG Elkenroth/Gebhardshain. Bärbel Kohlhaas, Lehrerin an der „Westerwaldschule“ in Gebhardshain, betreut seit dem Start im Jahr 2006 Mädchenmannschaften. Parallel dazu bietet sie in der „Westerwaldschule“ und der Grundschule in Malberg eine Fußball-AG an. Außerdem bestehen zwischen der DJK Gebhardshain und den Grundschulen Elkenroth und Malberg Kooperationen. Teamleiter in der FSG/MSG ist Christoph Lauer. **Willi Simon**

Baldus und Lohmann siegen am Ring

Nürburgring. Beim siebten Lauf zur Rundstrecken-Challenge-Nürburgring (RCN) feierten Daniel Baldus aus Kirchen und Colin Lohmann nach 15 Runden einen klaren Sieg. Durch diesen Erfolg vor dem letzten Lauf der Meisterschaftsserie am Sonntag, 24. Oktober, schoben sich beide auf den dritten Platz der Juni-

or-Trophy-Wertung. Zuvor hatten die beiden Piloten weniger Glück: Nach einem Unfall in Lauf fünf war dieser Wertungsdurchgang früh beendet, in Lauf sechs sicherte sich das RCN-Duo dann bereits den zweiten Platz. Bei ihrem Sieg ließen sich die beiden dann auch von einer defekten Stoßstange nicht stoppen.

VfL Hamm erwartet Pokalgegner

Hamm. Die Meisterschaft in der Handball-Rheinlandliga hat Pause, doch die Frauen des VfL Hamm müssen an diesem Wochenende im Pokal ran. In der ersten Runde des Rheinlandpokals erwartet die Mannschaft um Spielertrainerin Andrea Marenbach am Samstag ab 17.30 Uhr den Ligakontrahenten TuS Daun. Und Marenbach gibt sich vor

dem Duell mit dem bislang in der Liga sieglosen Gegner selbstbewusst: „Vom Papier her müssen wir gewinnen, gerade zu Hause.“ Zumal bei Daun die beste Rückraumspielerin studienbedingt fehlen wird, während der VfL komplett antreten kann. „Aber gegen vermeintlich schlechtere Gegner tun wir uns immer schwer.“ (ot)

Bitzen kämpft gegen Lautzert und die eigene Unbeständigkeit

Fußball-Kreisliga A: TuS spielt bislang eine durchwachsene Saison

Bitzen. Die Saison verlief für den TuS Bitzen (10. Platz/10 Punkte) bislang wechselhaft. Nach einem Sieg zum Auftakt in Lautzert legte die Mannschaft von Trainer Fred Jüngerich eine Berg- und Talfahrt hin und findet sich nach neun Spieltag der Fußball-Kreisliga A wie erwartet in der unteren Tabellenhälfte wieder. Und an diesem Sonntag (Anstoß 14.30 Uhr) muss der Aufsteiger vor eigenem Publikum gegen den direkten Konkurrenten SG Steinerth/Dauersberg/Molzheim (9./11) antreten. „Das wird ein entscheidendes Ding“, erklärt Jüngerich. „Wir müssten am Sonntag gewinnen, es wird nicht leichter. Aber es ist nie leicht. Wir müssen jedes Spiel und jeden Gegner ernst nehmen.“

Das ist der Mannschaft vor allem im Auftaktspiel in Lautzert gut gelungen. Doch nach dem 3:0-Sieg verlor der TuS gegen Herschbach und in Alphenrod. Gegen Wallmenroth gelang dann in einem sehr gutem Spiel der nächste Sieg (3:2), und gegen Niederfischbach hielt Bitzen bis zur 85. Minute ein 0:0, verlor aber noch mit 0:2. Der 2:0-Erfolg gegen Derschen war der bislang letzte Sieg, beim 1:2 in Wissen hatte Bitzen Pech, nach dem 1:2 gegen Altenkirchen reichte es in Alsdorf trotz guter Chancen nur zum Remis. Jüngerich erklärt: „Wir mussten auf wichtige Spieler verzichten, die können wir einfach nicht adäquat ersetzen. Aber wir passen uns dem Niveau der Gegner zu oft an.“

So hat Jüngerich, der mit seiner Mannschaft den Klassenverbleib anstrebt, vor allem das Umschalten als Schwäche ausgemacht. Die Abwehr vor dem starken Torhüter Sebastian Quint steht mit bislang erst 13 Gegentreffern sehr gut. „Offensiv sind zwölf Tore aber zu wenig“, sagt Jüngerich.

Ein Sturmloch ist von seiner Mannschaft aber auch am Sonntag gegen Lautzert nicht zu erwarten. „Lieber spielen wir durchdacht und diszipliniert 0:0, als mit Hurra-Fußball zu verlieren“, sagt Jüngerich und betont: „In Bitzen wird Kampf gern gesehen, da muss das Trikot dreckig sein. Die Zuschauer können alles tragen – nur keine Faulheit.“ (ot)

Fußball Ww./Sieg

Kreisliga B 2

Gebhardshain - Elkenroth		2:3
1. SG Betzdorf II	9	26:11 22
2. SG Gebhardshain/S./F	10	24:11 22
3. VfL Hamm	9	28:10 20
4. TuS Honngessen	9	21: 9 16
5. Malberg/Rosenheim II	8	22:14 15
6. Spfr Neitersen II	9	18:11 14
7. Spfr Schönstein	9	19:13 13
8. SG Elkenroth/Kausen	9	12:20 10
9. SG Herdorf II	9	12:22 10
10. TuS Katzwinkel	9	9:22 10
11. SG Ingelbach/B.-M.	9	16:22 9
12. Niederhausen-Birk.	9	10:22 5
13. DJK Friesenhagen	9	13:27 5
14. SV Alsdorf II	9	5:21 5



Alexander Stahl (kniend, 2. von links) und Ina Hobracht (hinten, 2. von rechts) begeisterten die Nachwuchstrainer(innen) bei der Kurzschulung in Gebhardshain. Foto: Willi Simon